



J. B.-CLIQUE SANTIHANS
Aiti Garde

MY BIER – DYY BIER

Anneli e Bier, und zwoor schnäll,
aber nit wiider soone Pfitze häll,
ych wett drum hitte, ooni zliege,
emool e bessers Drepfli griege,
ains wo my Zunge scheen kutzeled,
wenns mr dr Hals ab brutzeled.
Ains wo immer no gettlig schmeggt,
wenns biraits im Maage steggt.
Ains wo nit fir Ziiri isch,
wells nur griegsch, wenn z Baasel bisch.

Sit asses s Wartegg nimmi git,
wott y au die Ryyfälder Glungge nit.
Die schmöggt esoo, wies schmegge duet,
wenn d Gäldsegg in iirem libermet,
alles nur no aihaitlig gseen,
ooni Variadsioone und Zwischedeene,
und maine, e jede deerf numme gniesse,
was syy leen zem Haanen uusefliesse.
Ab sottigem Gseff duets mir graue,
drum fang ych jetz aa mit Sälberbraue.
Derzue muess y aaber e Fachmaa haa,
wo mir sait, wie me Bier braue kaa.

Y bi drum in d Fischerstuube ghoggt,
ha deert inne dr Nydegger gfroggt,
wie me au ooni Doggterhuet,
en aaständig Bier siede duet.
Dä maint, y sott nit lang studiere,
sondere aifach Hopfe mit Malz fusioniere.

Fusionitis find ych e riise Hit,
wells soone pfundig Gfiil in d'Aier git,
dermits au saggstaargg duet bschiesse,
muesch aifach e baar Dausig uuseschiesse.
D Bangge makes jo au esoo
und niemerts hets dääne iibel gnoo.

Au dr Ebner schliesst in aller Rue,
s Ziiri haimlig si Guffere zue,
duet uffs Land uuse bumme,
fir dass äär noomee Stiire ka schummle.
Är maint, är siigi ganz e Schlaue,
duet drum e fiisi Aigemischig braue.

Somene Galgevoogel, s duet mi jugge,
mecht y am liebschte ins Ruugeli spugge,
well dä Blocherspeezi, y mach e Wett
dr Eichdescht nit bschdande hett.
Dä Lumpeseggel, ohni z bedängge,
mecht y imenen alte Bierfass versängge.

Y ha jetz mi Daibi uusegloo,
mi Rochus hänner au vernoo.
doch s Fuschte und Wäffele macht kai Sinn
wenn d Machtkepf am Duuredraie sinn.
Drum mien mir Glaine zämmestoo,
uns ebbis Gscheits yfalle loo,
ebbis wo fäggt, ooder phersee,
e megagaili Bierydee.

Es wääri e bsunderbaare Raiz,
wenn in Baasel e jedi Baiz,
e jedi Stribbdiisbuude, jede Gliggekäller.
nääbe Wuurschtsalaat und Daagesdäller,
ooder Vanilsoose mit Epfelgrapfe,
noone Bier mit aignem Guu däät zapfe.
Me kennt au a jedem Stroosenegge,
e glaini Brauerei verstepge,
lääri Fläsche kasch im Santihans bikoo,
die haisse deert S-Baan Regioo.

Hesch kei Stutz, bisch gnocheschtier,
nennsch dyy Gseff aifach «unser Bier»,
und losch fir e Millieenli Agdzie drugge,
dermit die Dumme iiri Maryy uuserugge.
Muesch dääne numme vo riise Gwinn verzelle,
denn dien sii grad e Dulpe bschtelle,
well si maine, ass die no wachse duet,
und scho goots dym Gäldseggel kaibeguet.

Jetze haany soo richtig spintisiert
und mi Grips spazifizozle gfiert;
derby, s ainzige wooni doch ha welle,
isch bym Anneli none Bächer bstelle.